

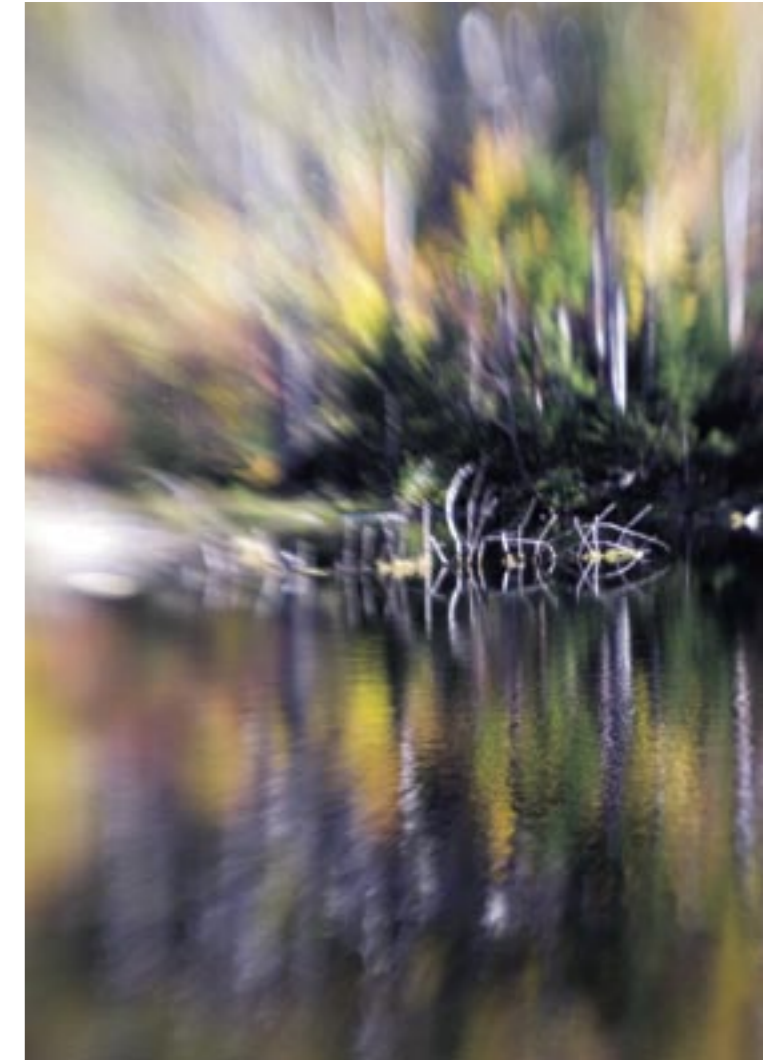


links:
„Margariten im Wind“
Nikon D200, 4/10 - 20 mm, ISO 100, f 22, 1/4 s
„Papageitaucher in Reihe“
Nikon D200, 4.0/200-400, ISO 100, 1/250 s

Autorenproträt: Petra Funhoff



oben links | rechts:
„Reiher“
Nikon D200, 4.0/200-400, ISO 100, 1/20 s
„Spiegelung“
Nikon D200, lensbaby, ISO 100, 1/250 s
unten:
„Ziesel“
Nikon D200, 4.0/500, ISO 100, 1/400 s



Dr. Dirk Funhoff

Jg. 1958, Chemiker
RG VI Hessen Pfalz Saarland,
www.dirk-funhoff.de

Naturfotografie ist ein Hobby, welches ich erst seit einigen Jahren intensiver betreibe. Im Urlaub habe ich begonnen, mehr und mehr bewußt zu fotografieren, auch gefördert (oder gefordert?) durch meine Frau, die mich mit ihrer Frage „was soll mir das Bild sagen“ häufig in Verlegenheit stürzte. Also, was tun? Üben, üben, aber trotz ausführlicher Beschreibung der Aufnahmedaten stellte ich dann beim (sehr viel) späteren Betrachten der Dias manche Fehler fest, die ich hätte korrigieren können, hätte ich doch in meine Notizen gesehen...

Die Digitalfotografie änderte das – und die Reise nach Lunga mit einer Fuji S2 Pro vor fast 3 Jahren (www.lunga-project.de). Meine Lernkurve stieg steil an. Ein Histogramm macht die exakte Belichtung einfach, und seitdem habe ich kein analoges Bild mehr gemacht. Technisch halte ich mich nun

für fortgeschritten. Jetzt kommt die gestalterische Seite mehr zum Zug. Seit 2004 bin ich (Förder-) Mitglied der GDT und fühle mich in dieser Rolle und meiner Regionalgruppe sehr wohl.

In meiner Fotografie versuche ich, durch den Einsatz ungewöhnlicher Blickwinkel oder Objektive alternative Sichtweisen zu erreichen. Faszination und Inspiration sind das Ziel, Dokumentation ein Anfang. Zwar läßt mir mein Beruf wenig Zeit, und ich bin kein Frühaufsteher – aber das zwingt mich auch zur Konzentration auf das Wesentliche. Um so mehr freue ich mich, wenn ich so wie letztes in Helgoland mehr Zeit habe und flach auf dem Boden robben kann...

Dirk Funhoff